

Sechsspurig und gut in Form für die Zukunft

DESIGNTAGE Die Hochschule und die Stadt wollen ihre Zusammenarbeit zum beiderseitigen Nutzen weiter ausbauen.

Coburg – Die Designtage sind volljährig geworden und müssen sich nun selbstständig weiterentwickeln – und zwar über die Grenzen des Hofbrauhaus-Geländes hinaus. Diese Vision äußerte Prof. Auwi Stübbe nicht zum ersten Mal. Jetzt aber wird sie konkret: Zusammen mit dem Stadtmarketing wurde ein Weg gefunden, Design in die Stadt, genauer, in leer stehende Läden zu bringen, was eine belebende Wirkung in Zeiten der Krise habe. Das Projekt „Design findet Stadt“ sei erst der Anfang, sagte er bei der Eröffnung der Designtage.

Auf die gute Verbindung zwischen Hochschule und Kommune bezog sich auch Hochschul-Präsident, Prof. Michael Pötzl, und verglich sie mit einem Fußgängerweg, aus dem sich eine sechsspurige Autobahn entwickeln könnte – in Verbindung mit dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept.

Sollten dazu noch die vom Freistaat versprochenen drei Millionen Euro für die Designforschung kommen, dann könnte die derzeit an getrennten Standorten arbeitende Fakultät Design zusammengelegt werden. „Wir hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr hier auf einer Baustelle treffen. Bis 2011 könnte der Campus Design fertig sein“, sagte Prof Pötzl. Ein positives Signal kam vom Bundes-

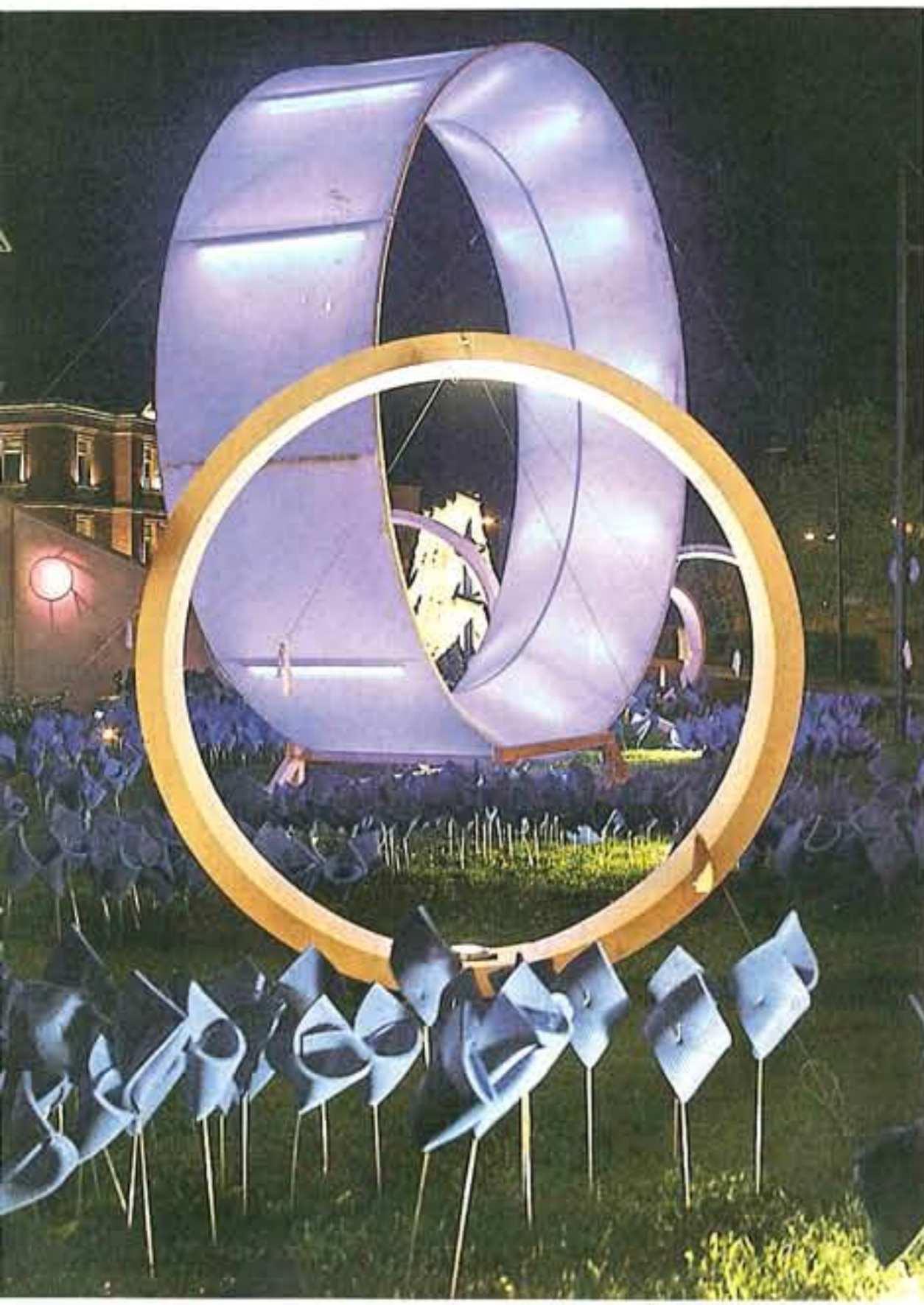


tagsabgeordneten Hartmut Koschyk: „Vor allem das Licht-Design ist eine Bereicherung für ganz Oberfranken.“ Aus temporären Aktionen sollten seiner Ansicht nach dauerhafte Installationen gemacht werden.

Passend zum Thema referierte der Experte für Verhaltensbiologie, -analyse und -optimierung, Prof Felix von Cube, über „Lust an Leistung“. Als einen Indikator dafür, dass Menschen bereit sind, mit Lust etwas zu leisten, sieht er die Neugier, den Trieb, aus Unbekanntem Bekanntes, aus Unsicherheit Sicherheit zu machen. Auf die Arbeitswelt übertragen, bedeute das: Arbeitnehmer brauchen eine Herausforderung, die ihrer Qualifikation entspricht und ihre Stärken fördert. Auch Aggres-

sion, die das Streben nach Rang und Anerkennung impliziert, sind nach Ansicht von Prof. Felix von Cube ein Triebmotiv, das evolutionär bedingt ist. Schließlich brauche es Bindung, also Liebe, Freundschaft, Sympathie als Lohn für gemeinsames Handeln, um Lust an Leistung zu machen.

Bevor Prof. Werner Kintzinger die Ausstellung zu den Designtagen eröffnete, wies er darauf hin, dass der Aufbau des Gewächshauses, das einst auf der Dokumenta in Kassel stand, nicht geklappt habe, weil wichtige Beschläge nicht mitgeliefert wurden. Es blieb ein Gerüst, das „Museum of modern Art“ genannt wurde. Bis zu den Theatertagen werde das Gewächshaus aber stehen. *ren*



Design am Donnerstag und Freitag

Donnerstag

- 14 Uhr:**
 - Märchenstunde mit Prof. Werner Kintzinger in der Zwiebel
 - Slackline auf der Wiese am Teich
- 14 bis 17 Uhr:**
 - Perspektive im Foto, Zwiebel
- 15 Uhr:**
 - Aom Flury, Saxofonist, in der Bierlandschaft
- 16 Uhr:**
 - Graffiti mit Dominik Harbecke auf dem Außengelände
- 17 Uhr:**
 - Literaturcafé mit Markus und den anderen im Café

engangs IP auf dem Außengelände des Hofbrauhauses

15 bis 17 Uhr:

- Perspektive Foto, Zwiebel
- 20 Uhr:**
 - Live-Musik mit „A Poor Man's Memory“ (Postrock) und „The Weight Of Bliss“ (Progressiv Post-rock) in der Bierlandschaft
- 22 Uhr:**
 - Modern Jazz in der Bierlandschaft

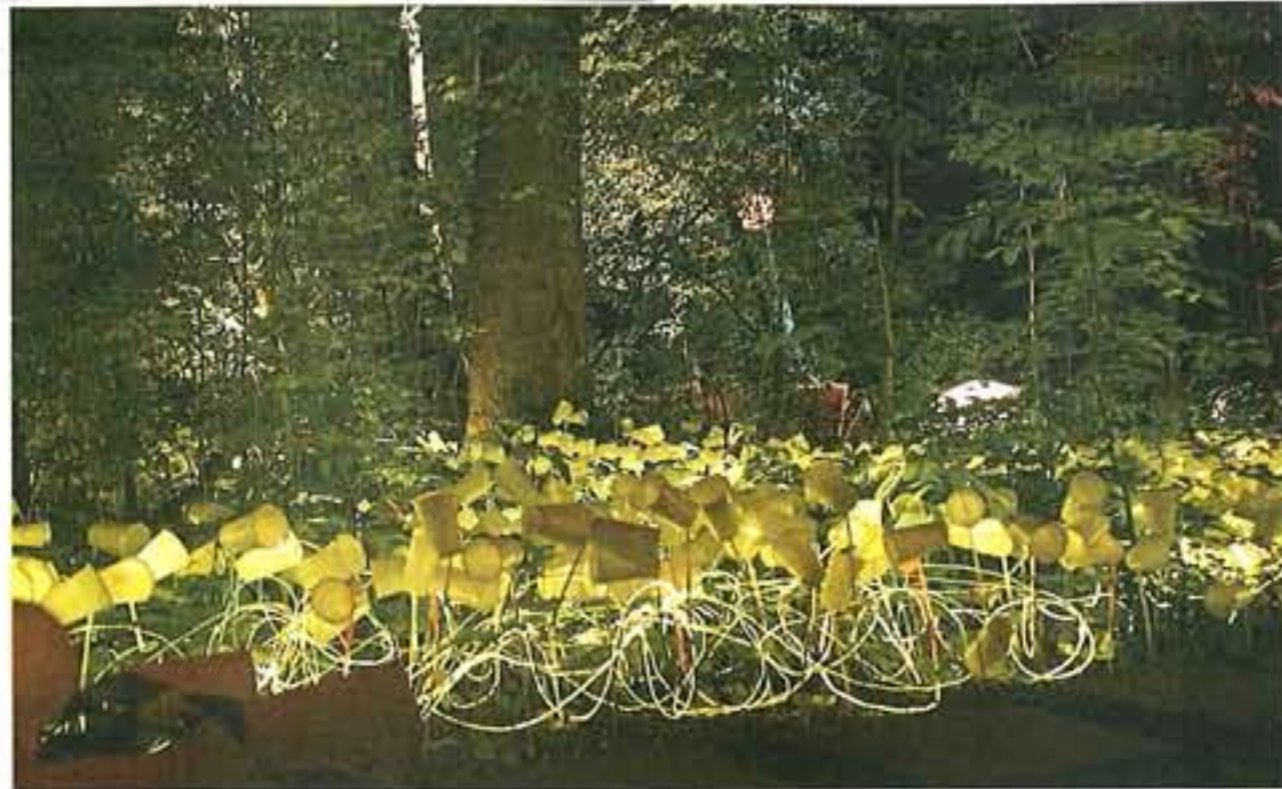
■ Designkino an der Berghallentassade

Der Designtage-Shop in der Herrngasse ist täglich von 10 bis 18 Uhr, am Samstag von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Die Ausstellungen in der Kirchgasse 1 und im Steinweg 60 kann man täglich von 14 bis 19 Uhr ansehen.

- 21.30 Uhr:**
 - Fassadenstücke, Einblicke

Freitag

- 10 bis 14.30 Uhr:**
 - Großformatzeichnen des Studi-



Licht-Konzept in eigener (Design-)Sache

Coburg – Dass auf dem Hofbrauhaus-Gelände in diesem Jahr die Kreisform vorherrscht, hat einen praktischen Grund: Die Hochschule erhielt von einer in Konkurs gegangenen Firma jede Menge Holzreifen. Entsprechend drapiert und beleuchtet, wirken sie vor allem im Dunkeln. Das beweisen die Aufnahmen von unserem Fotografen Albert Höchstädter auf dieser Seite.



www.infranken.de



Tageblatt unterstützt Perspektiefen

RAUMSPIEL Schau ins Gewölbe!

Coburg – Ein multimediales Raumspiel, bestehend aus Licht, Klang, Aktion und Video haben sich Studierende des Studienganges Innenarchitektur ausgedacht und in den alten Gewölbekellern unter dem Hofbrauhaus gestaltet. Das Tageblatt unterstützt „Perspektiefen“, wie sich das Projekt nennt, mit den Druckplatten einer Ausgabe, die die Studenten als besondere Reflektoren eingesetzt und zurecht geschnitten haben. Verantwortlich für die Inszenierung sind Rotraut de Neve und Karl Georg Kayser. Die Vorführung dauert etwa 30 Minuten und ist zu folgenden Zeiten geplant: am Donnerstag um 14, 17 und 20 Uhr, Freitag und Samstag, jeweils um 15, 18 und 21 Uhr und am Sonntag um 14 und 17 Uhr.

Foto: Hagen Lehmann

